

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 29

Titel: Du sollst nicht falsch aussagen - Das 8. Gebot (35 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377












<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

5.1.11 Du sollst nicht falsch aussagen – Das 8. Gebot




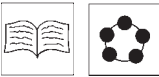
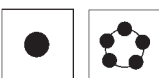


Lernziele:




Die Schüler sollen

- sich mit dem 8. Gebot befassen und seine Bedeutung erkennen,
- sich mit Redewendungen kreativ auseinandersetzen,
- die Bedeutung des Gebotes in seiner Zeit kennenlernen und den Transfer zum Christentum leisten,
- verschiedene Formen des Lügens untersuchen,
- sich mit dem Begriff „Wahrheit“ auseinandersetzen,
- Aussagen und Meinungen von bekannten Menschen kennenlernen,
- sich eine eigene Meinung bilden und sie ausformulieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Vorlage wird auf Folie kopiert und dann auseinander-geschnitten.</p> <p>Alternative: Viele Begriffe umschreiben das Wort „Lügen“. Auf den Arbeitsblättern finden sich zahlreiche Beispiele. Die einzelnen Begriffe werden vergrößert und im Klassenzimmer verteilt aufgehängt. Jeder Schüler bekommt Klebpunkte und wertet die Begriffe.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler versuchen, die Wörter in die richtige Reihenfolge zu bringen. Anschließend schreiben sie das Gebot in ihr Heft. → Folienvorlage 5.1.11/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Jeder Schüler erhält Klebpunkte. Danach laufen die Schüler durch das Klassenzimmer, lesen die Begriffe und nehmen eine Wertung vor: Bei den Begriffen, die für sie zum Lügen gehören, bringen sie einen Klebpunkt an. Anschließend wird die Gewichtung diskutiert. → Begriffe 5.1.11/M2a bis c**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>„Lügen haben kurze Beine“ – und andere Redensarten</p> <p>In Form eines Zirkels mit vier unterschiedlichen Methoden beschäftigen sich die Schüler mit Redensarten.</p> <p>Die Bedeutung des 8. Gebotes in seiner Entstehungszeit</p> <p>Um das Gebot verstehen zu können, muss man die Zeit betrachten, in der es entstanden ist.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>In Kleingruppen erarbeiten die Schüler verschiedene Redensarten. Nach Durchlauf aller Stationen präsentieren sie ihre Ergebnisse. → Stationen 5.1.11/M3a bis c**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Nach dem Lesen des Textes bearbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge. Dabei erklären sie die Bedeutung des Gebotes zur Zeit des Alten Testaments und die Bedeutung im Christentum. → Arbeitsblatt 5.1.11/M4a und b**</p>

5.1.11 Du sollst nicht falsch aussagen – Das 8. Gebot

<p>„Ich lüge nicht“ – und andere Lügen Jeder von uns lügt auf die eine oder andere Weise. Ob aus Not oder um sich zu schützen – ganz ohne Lügen geht es nicht.</p>	 <p>Die einzelnen Abschnitte werden auf Kleingruppen oder Paare verteilt. Nachdem die Gruppe verschiedene konkrete Beispiele notiert hat, wählt sie zwei davon aus und spielt sie der Klasse vor. → Arbeitsblatt 5.1.11/M5a und b**</p>
<p>Wahrheit und Lüge Was denkt der Einzelne über die Wahrheit und die Lüge?</p>	 <p>Der Text gibt einige Impulse. Danach versuchen die Schüler, ihre eigene Meinung zu finden und zu formulieren. → Arbeitsblatt 5.1.11/M6a und b**</p>
<p>Was bewirkt eine Lüge bei mir? Eine Lüge kann das Leben erleichtern. Sie kann es aber auch kompliziert machen. Schnell hat man sich in seinen eigenen Lügen verstrickt und kommt nicht ohne Schaden heraus. Vor allem das Vertrauen wird durch Lügen zerstört.</p>	 <p>Nach dem Lesen des Textes und der Statements verschiedener Persönlichkeiten bearbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge und hinterfragen ihre eigene Situation. → Arbeitsblatt 5.1.11/M7a und b**</p>
<p>Immer die Wahrheit sagen? Es werden zwei Filme vorgestellt, in denen Menschen gezwungen sind, immer die Wahrheit zu sagen. Das führt zu Komplikationen und Verletzungen.</p>	 <p>Wenn die Möglichkeit besteht, sollten Ausschnitte aus den genannten Filmen gemeinsam angeschaut werden (nähere Informationen: siehe Tippkasten). In der Diskussion können die Schüler das Für und Wider herausstellen. → Filmvorstellungen 5.1.11/M8*</p>
<p>Denkanstöße Was ist Wahrheit? Was ist Lüge? ...</p>	 <p>Die Schüler machen sich zu verschiedenen Impulsen Gedanken und notieren sie. → Denkanstöße 5.1.11/M9***</p>
<p>Gerüchte – und der gute Ruf Das 8. Gebot bezieht sich nicht nur auf das direkte Lügen, sondern auch auf den Ruf, den der Einzelne hat. Der gute Ruf darf nicht geschädigt werden. Und doch führen Gerüchte immer wieder dazu, dass Menschen ihren guten Ruf verlieren.</p>	 <p>Das Interview erläutert den Begriff „Gerücht“ und beschreibt, wie ein Gerücht entsteht und wirkt. Ein konkretes Beispiel bietet der darauffolgende Zeitungsbericht. → Arbeitsblatt 5.1.11/M10a bis g**/**</p>
<p>Gerüchte um uns Jeder Mensch wird im Alltag immer wieder mit Gerüchten konfrontiert.</p>	 <p>Der kurze Text dient als Impuls, sich über die Verbreitung von Gerüchten im Internet zu unterhalten.</p>

<p>„Das Gerücht“ – Bildbetrachtung Paul Weber hat „Das Gerücht“ auf eindruckliche Weise zeichnerisch dargestellt.</p>	<p>Die Schüler beantworten die Fragen zunächst in Stichpunkten. Danach diskutieren sie das Problem. Anschließend könnte ein gemeinsamer Leitfaden zum Schutz des Einzelnen vor Angriffen aus dem Internet entwickelt werden. → Arbeitsblatt 5.1.11/M11*</p>  <p>Nach der Bildbetrachtung gestalten die Schüler das Bild auf kreative Weise. → Bildbetrachtung 5.1.11/M12a** → Informationen für die Lehrkraft 5.1.11/M12b</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>„Lügen“ – Aussagen und Meinungen Viele berühmte Menschen haben sich zum Thema „Lügen“ geäußert. Die Beispiele reichen von 354 n. Chr. bis in die heutige Zeit.</p> <p>Alternative: Wie stehe ich zum 8. Gebot? Der Text eines Schülers gibt Impulse für die Formulierung der eigenen Meinung.</p>	 <p>Zitiert werden Augustinus, Thomas von Aquin, Martin Luther, Immanuel Kant, Dietrich Bonhoeffer und das Parlament der Weltreligionen. Die Schüler fassen die einzelnen Meinungen mit eigenen Worten zusammen und finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Aussagen. → Arbeitsblatt 5.1.11/M13a bis c**</p>  <p>Nach dem Lesen und Erarbeiten des Textes formulieren die Schüler eine eigene Stellungnahme zum 8. Gebot. Hier können die Ergebnisse der Unterrichtseinheit miteinfließen. → Arbeitsblatt 5.1.11/M14a und b***</p>

Tipp:**Bücher:**

- Stiegnitz, Peter: Die Lüge – Das Salz des Lebens, Efalín
- Stiegnitz, Peter: Alle Menschen lügen ... – ... wer das Gegenteil behauptet, lügt., Efalín
- Grün, Anselm: Die Zehn Gebote – Wegweiser in die Freiheit, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2009

Fernsehen:

- Fernsehserie Dr. House, Folge: Hemmungslos (5.17), Erstausstrahlung in Deutschland am 27.10.2009
- Spielfilm: Der Dummschwätzer, Regisseur: Tom Shadyac, Drehbuch: Paul Guay und Stephen Mazur, 1997

Das 8. Gebot

Du	sollst
nicht	falsch
gegen	deinen
Nächsten	aussagen.

2. Mose 20,16